

Bericht aus dem Kantonsrat

Sitzung vom 25. und 26. Januar 2016

Bericht verfasst von Andreas Erdin und Michael Zeugin

Diese Woche werden an zwei Sitzungstagen (Montag und Dienstag) 38 sogenannte Erklärungen zum konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) für die Jahre 2017-2020 beraten.

Am Montag war das wichtigste, und aus unserer Sicht das frustrierendste Ereignis die Debatte und die Abstimmung zur KEF-Erklärung, welche den Staatsbeitrag an den ZVV um 134 Mio. Franken pro Jahr reduzieren will. Allen guten Gegenargumenten zum Trotz wurde sie von den Bürgerlichen mit 90:82 Stimmen überwiesen. Nun bleibt zu hoffen, dass der Regierungsrat beschliessen wird, diese KEF-Erklärung nicht umzusetzen (er kann nämlich nicht dazu verpflichtet werden). Eine andere KEF-Erklärung wurde ebenfalls gegen unsere Stimmen überwiesen (mit 101:66 Stimmen); sie fordert, dass ein Facilitymanagement für das PJZ aufgebaut werden soll mit 19 Stellen, obwohl die Inbetriebnahme des PJZ noch in einiger Ferne liegt.

Alle 18 übrigen Abstimmungen am ersten Tag der KEF-Debatte gingen in unserem Sinne aus. Überwiesen wurden – alle mit klarer Mehrheit – neun KEF-Erklärungen, die fordern, dass der Regierungsrat bei seiner umfassenden Leistungsüberprüfung, die er im Frühling 2016 vornimmt, folgende jährlichen Einsparungen erzielen wird: 10 Mio. Franken bei der Kantonspolizei, 54 Mio. Franken beim Sozialamt, 25 Mio. Franken beim interkantonalen Finanzausgleich, 228 Mio. Franken bei der somatischen Akutversorgung und Rehabilitation, 30 Mio. Franken bei der psychiatrischen Versorgung, 64 Mio. Franken bei den Beiträgen an Krankenkassenprämien, 20 Mio. Franken bei den Volksschulen, 18 Mio. Franken bei den Mittelschulen, und 11 Mio. Franken bei der Berufsbildung.

Überwiesen wurden ferner – auch jeweils mit unseren Stimmen – folgende sechs Forderungen:

Die Kostenbeiträge an den Betrieb des Opernhauses werden um 2% jährlich gekürzt.

Auf einige postalische Versände von Berichten und Unterlagen an die Kantonsräte aus der Verwaltung soll verzichtet und die Notwendigkeit und die Wirkung aller Berichte soll geprüft werden.

Bei den Betriebskontrollen sollen 150'000 Fr. jährlich eingespart und ein neuer Leistungsindikator (Anzahl Betriebskontrollen) geschaffen werden.

Zudem gibt es zwei neue Wirtschaftlichkeits-Indikatoren (Kostendeckungsgrad des ZVV und Kostendeckungsgrad des ÖV insgesamt).

Folgende drei KEF-Erklärungen wurden nicht überwiesen – dies ganz in unserem Sinne:

Die Anzahl kultureller Veranstaltungen in den Gemeinden (ohne Zürich und Winterthur), die mit staatlichen Geldern unterstützt werden, wird also nicht auf 1300 jährlich beschränkt.

Die Anzahl Medienkonferenzen und Medienmitteilungen des Regierungsrats wird also nicht gesenkt. Auf die Einstellung von Planungsmitteln für das Tram Affoltern ist nicht zu verzichten.

Insgesamt also gingen wir mit gemischten Gefühlen aus dem ersten Teil der KEF-Debatte. Und dass 85% der KEF-Anträge (17 von 20) überwiesen worden sind, das hat's noch nie gegeben im Kantonsrat; in früheren Jahren waren es jeweils deutlich unter 50% gewesen. Aber dieses Mal gab es eben diese vielen gleichlautenden Anträge der Finanzkommission zur Senkung des Ausgabenwachstums, die wir mit zwei Ausnahmen (ZVV und Baudirektion, wo in den letzten 10 Jahren keine Aufwandsteigerungen auszumachen waren) unterstützen.

Der zweite Teil der KEF Debatte beginnt mit der Gesundheitsdirektion. Hier versucht die SP Fraktion mittels völlig quer in der Landschaft stehenden und überholten KEF Anträgen den Gesundheitsbereich mit zusätzlichen Subventionen aufzublähen. Und das ohne Not, da das Gesundheitssystem im Kanton Zürich gut und reibungslos funktioniert. Die Anträge auf Erhöhung der Subventionen werden nicht mal von der Linken Alternativen Liste unterstützt. Dem gegenüber plant die Gesundheitsdirektion unter FDP Führung einen massiven Ausbau der Bettenkapazitäten bei den Spitälern im Kanton Zürich. Wir erinnern uns. Es war vor allem die FDP Kantonsratsfraktion, welche Verena Diener als Gesundheitsdirektorin zum Schliessen von Spitälern und zur Reduktion der Betten gezwungen hat. Also genau das Gegenteil von dem, was die Gesundheitsdirektion nun unter FDP Leitung macht. Damit zeigt die FDP einmal mehr ihr wahres Gesicht: Wenn es um die eigenen Interessen geht, misst die FDP mit eigenen Ellen.

In der Bildungsdirektion stimmen die Grünliberalen mit einer klaren Mehrheit des Rates einer Senkung der Zahl der Schüler zu, welche direkt ins Untergymi einsteigen. So werden die Eintritte über die Sekundarschule erhöht, die Kosten pro Schüler/In gesenkt und die Volksschule gestärkt werden. Ebenfalls unterstützt wird der Antrag für eine Verbesserung über die Transparenz des Aufwandes im Bereich der Grundbildung (Sekundarstufe II und der höheren Berufsbildung). Wie in den vergangenen Jahren, unterstützen die Grünliberalen auch in der KEF Debatte die QUIMS Beiträge und sprechen sich gegen die Streichung aus SVP Kreisen aus. Alle weiteren Anträge zur Bildungsdirektion werden von den Grünliberalen abgelehnt.

Bei der Baudirektion beantragen die SVP und FDP die Kürzung der Beiträge für den Naturschutz. Für die Grünliberalen ist nicht nachvollziehbar, wie die SVP sich auf der einen Seite gegen den Naturschutz stellt und auf der anderen Seite immer neue Subventionen für die Landwirtschaft fordert. Die Grünliberalen wehren sich gegen die Kürzung der Beiträge für den Naturschutz.

Dafür unterstützen wir die Realisierung des Seeuferwegs. Auch unterstützt wird der Antrag für eine zentrale Beschaffung der Elektrizität. Weniger Sinn macht die zentrale Beschaffung des Brennstoffs, da hier vor allem die Logistik ganz andere Herausforderungen stellt und somit sinnvollerweise Dezentral umgesetzt wird.

Nach 10 Stunden intensiver und oft repetitiver Debatte ist die Diskussion abgeschlossen. Nun ist die Regierung am Zug – sie kann die KEF-Erklärungen umsetzen, muss das aber nicht.

Ab nächstem Jahr werden das Budget und der KEF dann gemeinsam beraten, denn es macht wirklich keinen Sinn, wenn in einem Monat zwei Mal über gleiches diskutiert und abgestimmt wird...